

# Riesner Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger)

Telegraphen-Adresse  
„Tageblatt“, Riesa

Amtsblatt

Veranschaulicht  
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa

Nr. 120.

Freitag, 27. Mai 1898, Abends.

51. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strehla oder durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der fälligen Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg. Anzeigen-Annahme für die Nummer des Ausgabetales bis Vormittag 3 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Banger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle Rastantenstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

## Bekanntmachung.

**Sammlung von Entwürfen landwirthschaftlicher Gehöftsbauten des Klein- und bäuerlichen Grundbesitzes im Königreich Sachsen betreffend.**

Der Umstand, daß landwirthschaftliche Bauten, insbesondere solche für kleinere Unternehmer in neuerer Zeit oft ohne rechtliches Verständniß der landwirthschaftlichen Betriebs-Verhältnisse und Bedürfnisse entworfen und ausgeführt wurden, hat vielfach Anlaß zu Klagen gegeben. Von dem königlichen Ministerium des Innern ist daraufhin vor einiger Zeit im Einverständniß mit dem Landesculturrathe ein Wettbewerb für die besten Entwürfe derartiger Bauten ausgeschrieben gewesen.

Diese Entwürfe erstrecken sich auf die nöthigen Wohn- und Wirtschaftsgebäude für vier verschiedene Besitzgrößen, und zwar:

1. für eine Hauswohnung von 1 ha Acker und Garten, mit 1 Stange, 1 Mastbau und Federvieh,
2. für eine Wirtschaft von 5 ha Acker und Wiese mit 2 Kühen, 1 Mutterstau, 1 Mastbau und nöthigem Federvieh,
3. für eine Wirtschaft von 10 ha Acker und Wiese mit 6 Kühen, 2 Stück Jungvieh, 2 Mutterstauen, 2 Mastbau, 1 Pferd, nöthigem Federvieh,
4. für eine Wirtschaft von 30 ha Acker und Wiese mit 18 Kühen, 6 Stück Jungvieh, 6 Mutterstauen, 6 Mastbau, 4 Pferde und nöthigem Federvieh,

und sollen demnachst in 20 Tafeln in Lichtdruck mit Erläuterungen und Kostenschätzungen versehen, veröffentlicht werden und wird der Preis dieses Werkes im Buchhandel auf etwa 3 Mark zu stehen kommen.

Um aber diese Entwürfe den Behörden, Gemeinden, Beamten, Landwirthen und Bauemeistern Sachsen zu einem ermäßigten Preise zugänglich zu machen, wird die Kanzlei des königlichen Ministeriums des Innern denen, die den Betrag von 4 M. — Pf. „An die Kasse des königlichen Ministeriums des Innern, Dresden, Seestraße 18 p.“

bis zum 31. Mai 1898 einsehen, ein Exemplar des Werkes postfrei übermitteln.

Die Uebermittlung wird voranschicklich im Juli 1898 erfolgen.  
Großenhain, am 25. Mai 1898.

Königliche Amtshauptmannschaft.

C. 1325.

Dr. Uhlemann.

## Aufgehoben

ist die auf

Dienstag, den 31. Mai 1898,

Vorm. 11 Uhr

im Dampfzugesgrundstücke in Strehla angelegte Versteigerung einer Locomobile u. s. w. Riesa, 27. Mai 1898.

Der Ger.-Vollz. beim Rgl. Amtsger.

Carl Sidam.

Im Hotel „zum Kronprinz“ hier sollen

Dienstag, den 31. Mai 1898,

von Vorm. 10 Uhr an

1 Psg., 1 Winterüberzieher, 1 Uniform, 1 Sopha, 1 Sophasitz, 1 Kleiderschrank, 1 Schrank mit Aufsatz, 1 brauner Schreibecetär, 1 Nähmaschine, 1 Glaskabrin und 2 vollständige Betten,

## Vertilches und Sächsisches.

Riesa, 27. Mai 1898.

— Hinans in die frische, freie Natur, hinans in den grünen Wald! Das ist die Lösung für die bevorstehenden Pfingsttage. Ueberall und in allen Epochen lebten die Jahreszeiten ihren bedeutenden Einfluß auf das häusliche Leben aus. Weder der Bewohner der altgermanischen Wälder, noch der heutige Deutsche — der vielleicht fern von aller Natur lebt und ganz den künstlichen Genüssen der Großstadt hingegeben ist — kann sich diesen Einflüssen vollkommen entziehen. Am deutlichsten tritt das am Pfingstfeste zu Tage. Wanderlust erfüllt zu dieser Zeit Jung und Alt, und Alles pilgert hinans in die neugestaltete Natur. Blühender Flieder und duftige Maianen zaudern jetzt in jedem Menschen ein frisch-fröhliches Leben hervor und bannen Groß und Klein in ihren Zauberkreis. Doppelt freuen sich jetzt die Menschen ihres Erdenbaisens, wo die Natur in stolzer Jugendpracht sich zeigt, wo wandelt unter Blütenbäumen die Hoffnung übers grüne Feld, ein wunderbares Zukunftsstrahlen fließt wie ein Segen durch die Welt. Und in diesem Jahre hat die Pfingstfreude ihre volle Berechtigung, denn Mutter Natur hat bereits ihre Frühlingstollette beendet. Der Wald steht grün. Jede Wiese sproßt den Blumen in duftigen Gränden, festlich heiter glänzt der Himmel und farbig die Erde. Darum hinans in die frische, freie Natur, hinans in den grünen Wald!

— Die Sächsisch-Böhm. Dampfschiffahrts-Gesellschaft macht uns von folgenden Extrafahrten Mittheilung:

1. Feiertag von Ruffig früh 6<sup>45</sup> nach sämtlichen Stationen bis Dresden als Vorkurs der Fahrt 55 (ab Ruffig früh 7 Uhr.)

1. und 2. Feiertag Fahrt mit Oberbieddampfer zu gewöhnlichen Preisen früh 6<sup>45</sup> von Dresden nach sämtlichen Stationen bis Rathen und zurück von Rathen 10<sup>45</sup> Vorm. nach Dresden. Zwischen Weissen-Deesbar Abfahrt von Weissen 8<sup>45</sup> Abends in Diesbar 9<sup>45</sup> Abends, Abfahrt von Diesbar 9<sup>45</sup> Abends in Weissen 11<sup>45</sup> Abends. Von Scharfenberg nach Dresden Anschluß an Fahrt 115 Nachm. 3<sup>45</sup> ab Weissenberg, 5<sup>45</sup> ab Riesa, 8<sup>45</sup> ab Weissen bis Dresden. Außerdem zwischen Dresden-Pillnig von Nachm. 2 Uhr ab viertelstündlicher Dienst.

— Die „Leipz. Bzg.“ schreibt: Hr. Leiter jun. in New-York fährt fort, Herrn Singer, der vor zwei Jahren bei der Vörsenbörse des Reichstags eine glänzende Rede zu Gunsten des Terminhandels hielt, und seinen Berliner Vörsenfreunden, den Freimüthigen und Nationalzeitungs-Beisitzern, mit Dank zu loben. Raum hatte die Nationalzeitung, es sind noch nicht acht Tage her, den völligen „Zusammenbruch“ des Weizencorners verhandelt und daran lehrreiche Betrachtungen über die Ungefährlichkeit derartiger kleiner „Ausbreitungen“ der Terminbörse geknüpft. Da schnitt der Weizen des jungen Hrn. Leiter binnen drei Tagen, vom 20. bis 23. Mai, wieder um ziemlich 20 Mark in die Höhe (von 293,50

als: 2 Bettstellen mit Matrazen, Ober- und Unterbetten, sowie Kopfkissen gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.  
Riesa, 23. Mai 1898.

Der Ger.-Vollz. beim Königl. Amtsgerichte.  
Carl Sidam.

## Bekanntmachung.

**Kirchenerpachtung betreffend.**

Die diesjährige Kirchenerpachtung in der hiesigen Rittersgutsflur und auf der Pankter Chaussee bis zum Grenzstein soll

Mittwoch, den 1. Juni 1898

Nachmittags 2 Uhr

in der Rathsexpedition, Zimmer No. 2 hier selbst versteigert werden.

Auswahl unter den Bietern bleibt vorbehalten.

Die Pachtbedingungen können hier eingesehen werden.

Riesa, den 27. Mai 1898.

Der Rath der Stadt.

Vetterö.

Sub.

## Bekanntmachung.

Die für Sonnabend den 28. d. Mts. Vormittag 9 Uhr anberaumte öffentliche Versteigerung ist aufgehoben.

Riesa, am 27. Mai 1898.

Der Volkstretungsbeamte des Rathes der Stadt.

Schubert.

## Freibank Riesa.

Morgen Sonnabend, den 28. Mai, von Vormittag 8 Uhr ab, gelangt auf der Freibank im städtischen Schlachthof das Fleisch zweier Küder zum Preise von 40 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf.

Der Verkauf findet nur von Vormittag 8 bis 11 Uhr statt.

Riesa, den 27. Mai 1898.

Die städt. Schlachthofverwaltung.

Weißner, Sanitätschirurg.

Dienstag, den 31. Mai,

Nachm. 6 Uhr

soll im Garkhof zu Pochra ca. 80 m Ries zu fahren an den Mindestfordernden vergeben werden.

Pochra, den 26. Mai 1898.

Moritz, G.-B.

## Bekanntmachung.

Mit Genehmigung der königlichen Amtshauptmannschaft, wird wegen Aufbringen von Massenschuttel a: der von Heyda nach Kobeln führende Communicationsweg vom 31. Mai bis 5. Juni, b: der von Heyda nach Borsig führende Communicationsweg, vom 6. bis 10 Juni d. Jahres für allen Fahrverkehr gesperrt und letzterer zu a: über Prausky und zu b: über Leutenitz-Schönitz verwiesen.  
Heyda, am 26. Mai 1898.

G. Kühne,  
G.-Bfd.